

Gem. Thülen
Fl 46,9 u. 10
1:1000

Präambel
Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. 8. 1969 (GV. NW. S. 656/SGV. NW. 2020) der §§ 2 und 9 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) und der Bauabstandsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. 11. 1968 (BGBl. S. 1237) des § 4 der 1. BVO zum Bundesbaugesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. 4. 1970 (GV. NW. S. 229) in Verbindung mit § 103 der Bauordnung des Landes NW vom 27. 1. 1970 (GV. NW. S. 96) hat die Gemeinde diesen Plan am ... 21. Oktober 1971, ... als Satzung beschlossen.

(S) Thülen/Brilon, den 21. Oktober 1971,

Bürgermeister
gez. Rickert

Ratsmitglied
gez. Wittler

Schriftführer
gez. Hammerschmidt



Die Planunterlagen mit den Höhenangaben wurde durch das Kataster- u. Vermessungsamt Brilon gefertigt und entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965

Brilon, den 25. April 1968

Kreisvermessungsamt

Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Brilon, den 14. 5. 70

(S) gez. Dauer
Kreisvermessungs-
direktor

Planzeichen	Erläuterungen	Rechtsgrundlage
Festsetzungen (Anordnung normativen Inhalts)		
—	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes	§ 9 Abs. 5 BBauG
WA	Art der baulichen Nutzung Allgemeines Wohngebiet	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 a BBauG § 4 Bau NVO
GRZ	Maß der baulichen Nutzung Grundflächenzahl	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 a BBauG
GFZ	Geschossflächenzahl	§ 16 u. 17 Bau NVO
Z	Zahl der Vollgeschosse	
z.B. II	2-gesch. als Höchstgrenze	
△	Bauweise offene Bauweise, nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 b BBauG § 22 Bau NVO
□	Überbaubare Grundstücksfläche max. zul. nach § 17 Bau NVO	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 b BBauG
(S)	Grundstück für Gemeinbedarf	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 f BBauG
□	Schule	
□	Leichenhalle	
—	Baugrenze	§ 9 Abs. 1 Nr. 1 b BBauG
—	Baulinie	§ 23 Bau NVO
↔	Hauptfahrdichtung verbindlich	
△	Umformerstation	
□	Nicht überbaubare Grundstücksfläche	
□	Verkehrsflächen durch Festsetzung der Straßenbegrenzungslinie	§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG
□	Fußweg	§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BBauG
E 10kV	10 kV Freileitung mit Schutzstreifen	
□	Grünfläche	
□	Parkanlage	§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG
□	Friedhof	
○	Anpflanzen von "Einzelbäumen"	
○	Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG
□	Darstellung ohne Normcharakter	
□	Vorhandene Gebäude	
□	Abbruch von Gebäuden	
□	Vorhandene Grundstücksgrenze	
□	In Aussicht genommene Grundstücksteilung	
—	Höhenlinie	

THÜLEN LANDKREIS BRILON

BEBAUUNGSPLAN-Nr. 2 „AM STEMMEI“

MIT TEXT UND BEGRÜNDUNG

PLANVERFASSER:

LANDKREIS BRILON

(S) KREISPLANUNGSAMT

gez. Haseloh

Gestaltungsvorschriften

Eingeschoss. Gebäude sind so auszuführen, daß die Traufhöhe (von Oberkante Fortiggelände bis Dachinnenoberkante) bergseitig 3,30 m und talseitig 5,75 m nicht überschreitet. Zweigeschossige Gebäude sind so zu bauen, daß die Traufhöhe (von Oberkante Fortiggelände bis Dachinnenoberkante) im Mittel 5,75 m nicht überschreitet.

Ausbildung des Daches

Geschosshöhe	Dachneigung	Dachform	Farbe	Dachdeckung
eingesch. Geb.	30 - 40°	Satteldach	dunkelgrau	Pfannen
zweigesch. Geb.	25 - 30°			Kunststiefer

Übersichtskarte M. 1:10 000



Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) durch Beschluß des Rates

vom 21. Nov. 1967

aufgestellt worden.

Thülen

den 21. Nov. 1967

gez. Rickert
Bürgermeister
gez. Becker
Ratsmitglied

Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in der Zeit

vom 8. Jan. 1969

bis 10. Feb. 1969

öffentlich ausliegen. Die Offenlegung wurde am 18. 12. 1968 gemäß § 2 (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht.

Thülen

den 18. 12. 1969

(S) gez. Rickert
Gemeindedirektor

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung vom 28. 10. 1952 (GV. NW. S. 265) vom Rat am

28. April 1969

als Satzung beschlossen worden

Thülen

den 28. April 1969

(S) gez. Rickert
Bürgermeister
gez. Schmidt
Ratsmitglied

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung

Gesch. Z.: 34. 31. 54 - 121/69

vom 15. 6. 1970

genehmigt worden.

den 1. 7. 1970

Der Regierungspräsident
Im Auftrage

(S) gez. Dr. Ing Neugebauer

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341)

ist am 17. Dez. 1971 erfolgt. Der Bebauungsplan ist damit am 18. Dez. 1971 in Kraft getreten.

Thülen,

den 22. Dez. 1971

(S) gez. Rickert
Bürgermeister

Gemeindedirektor

Der Planungsausschuß der Stadt Brilon hat in seiner Sitzung am 28. 08. 19 93 dem Rat der Stadt Brilon die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 empfohlen.

Brilon, den 17. 06. 19 93

Der Stadtdirektor

(S) gez. Schüle

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z. Zt. geltenden Fassung und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08. 12. 1986 (BGBl. I S. 2253) hat der Rat der Stadt Brilon am 17. 12. 19 92 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 nach der eingeschränkten Beteiligung als Satzung beschlossen.

Brilon, den 17. 06. 19 93

Der Stadtdirektor

(S) gez. Schüle

Anzeige:
Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 wurde gemäß § 11 BauGB angezeigt. Die Verletzung von Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht.

Arnsberg, den 19

Der Regierungspräsident
Im Auftrag:

Brilon, den 30. 11. 19 93

(S) gez. Schüle

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß § 11 BauGB ist entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Brilon am 03. 11. 19 93 bekanntgemacht worden.

Die Bekanntmachung enthält den Hinweis, wo und wann die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 mit Begründung eingesehen werden kann. Gemäß § 12 BauGB tritt die 1. Änderung mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Brilon, den 30. 11. 19 93

Der Stadtdirektor

(S) gez. Schüle

Bescheinigung:
Die Übereinstimmung der geänderten Festsetzungen und der Verfahrensmerkmale mit dem Original wird hiermit beglaubigt.

Brilon, den 19

Der Stadtdirektor

(S) gez. Schüle